



PRESSEINFORMATION

Tipps für Betreuungspersonen von Menschen mit Demenz Neues Informationsblatt der MAS Alzheimerhilfe

(Bad Ischl, 11. September 2018) Die MAS Tipps bieten in einer losen Blattsammlung kostenlose Information zu bestimmten Fragestellungen und Situationen für Angehörige von Menschen mit Demenz. Ausgabe 13 gibt Tipps für Betreuungspersonen von Betroffenen und erscheint in deutscher sowie in –den drei bei den MAS Demenzservicestellen meist nachgefragten Sprachen- bulgarisch, rumänisch und slowakisch. „Egal ob bei Beratungen, Testungen oder Angehörigentreffen, wie man Pflegekräften Informationen in ihrer Landessprache geben kann, ist eine häufige Frage, sobald Familien ausländische Betreuungskräfte brauchen“, sagt Edith Span, Geschäftsführerin der MAS Alzheimerhilfe, über die Motivation mehrsprachige MAS Tipps aufzulegen. Inhaltlich beschreibt das Informationsblatt, wie man Unterstützung an das jeweilige Stadium der Demenz anpasst, wie wichtig Wertschätzung und positiver Zugang sind, welche Herausforderungen auftreten können oder generell, wie man Betroffene miteinbeziehen kann und muss. Vor allem liefern sie konkrete Beispiele zum besseren Verständnis im Umgang mit Menschen mit Demenz und sind ein praktikables Handwerkszeug für Pflegekräfte. Diese, sowie die vorherigen zwölf MAS Tipps sind in den Demenzservicestellen (Bad Ischl, Gmunden/Regau, Micheldorf, Ottensheim, Pregarten und Ried/I.) kostenlos erhältlich und stehen auf der MAS-Website zum Herunterladen bereit (www.alzheimerhilfe.at; alzheimerhilfe@mas.or.at; Tel. 06132/21410-12).

Qualitative Information hilft

Bei Senioren über 90 Jahre liegt der Anteil an Menschen mit Demenz bei fast 35 Prozent. Dabei beträgt der Anteil der Betroffenen, die aufgrund ihrer Demenz als pflegebedürftig eingestuft werden bei 90 Prozent. Jeder Sechste hat einen Pflegefall in der Familie. Etwa 62.000 Personen sind als Personenbetreuer in Österreich aktiv. Aber nur 1,6 Prozent der Personenbetreuer sind Österreicher. Die meisten stammen

aus der Slowakei (41,8 Prozent) und aus Rumänien (40,9 Prozent). Weitere Herkunftsländer sind Bulgarien, Ungarn, Kroatien und Polen. „Ohne ausländische Pflegekräfte ist unser Sozialsystem nicht aufrecht zu halten. Das sind die Lebensrealitäten. Somit ist unser Gesundheits- und Sozialsystem gefordert, die bestmöglichen Rahmenbedingungen im Sinne der bestmöglichen Pflege für unsere Familien zu stellen“, will Span die Wichtigkeit der Pflegekräfte betonen. Der Demenzexpertin ist es aber wichtig, konkrete Maßnahmen zu setzen und durch qualitative Information, wie mehrsprachige Informationsmaterialien und einer Fülle von Aus- und Weiterbildungsangeboten, Hilfe und Unterstützung zu geben, um die derzeitige Lebensqualität von betroffenen Familien zu verbessern und zu erleichtern. Karin Laschalt, Demenzservicestellenleiterin der MAS Alzheimerhilfe ergänzt: „Die Entscheidung eine Rund-um die Uhr Pflegekraft zu engagieren, entsteht zumeist aus einer Not heraus. Oft ist die ständige Betreuung einer Person mit Demenz nicht mehr von den eigenen Angehörigen machbar. Gleichzeitig wollen viele Betroffene nicht in ein Pflegeheim und Angehörige wollen den Wunsch, zu Hause betreut zu werden, erfüllen.“ Die beiden Expertinnen der MAS Alzheimerhilfe sehen die Probleme in der täglichen Praxis: „Jemand Fremder kommt ins Haus und wohnt plötzlich auch da und bestimmt dann zumeist die Vorgangsweise. Dies führt oft zu Konflikten. Oder aber: Die Betreuungskraft will alles richtig machen und nimmt dabei dem Betroffenen alles ab. Dieser will aber seine Angelegenheiten selber regeln und sich nichts vorschreiben lassen – und schon gar nicht von einer fremden Person.“ Diese Situationen erfordern einerseits Wissen und auch viel Einfühlungsvermögen. „Mit den Tipps Nr. 13 will die MAS Alzheimerhilfe Sicherheit geben und mithelfen Sprachbarrieren abzubauen, damit Pflege mit hoher Qualität stattfinden kann“, so Span und Laschalt abschließend.

Kontakt:

Michael Buchner

Leiter Marketing, Presse und Fundraising

MAS Alzheimerhilfe

A-4820 Bad Ischl, Lindaustraße 28

mobil: + 43 (0)664/9135322

E-Mail: michael.buchner@mas.or.at

Web: www.alzheimerhilfe.at